

# Dachdecker/in

Anderen aufs Dach steigen – damit alles schön dicht ist

*Dachdecker/innen errichten Dächer, bekleiden Außenwände zur Wärmedämmung und dichten Dach-, Wand- und Bodenflächen an Bauwerken ab. Darüber hinaus warten und reparieren sie Dächer und Fassadenbekleidungen und setzen sie instand. Außerdem montieren sie Dachfenster, Dachrinnen oder Blitzschutzanlagen. Sie arbeiten in Betrieben des Baugewerbes, zum Beispiel bei Dachdeckereien beziehungsweise Bedachungsunternehmen.*



## Voraussetzungen

Grundsätzlich wird keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung rechtlich vorgeschrieben.

Die Betriebe stellen überwiegend angehende Dachdecker/innen mit Hauptschulabschluss ein.

## Vergütung

Azubis, die eine duale Ausbildung durchlaufen, erhalten eine Vergütung, deren Höhe abhängig von der Branche und tariflichen Regelungen ist.

Die nachstehenden Angaben sind Beispielbeträge.

1. Lehrjahr: 515 Euro
2. Lehrjahr: 695 Euro
3. Lehrjahr: 965 Euro

QUELLE: DATENBANK AUSBILDUNGSVERGÜTUNGEN DES BUNDESINSTITUTS FÜR BERUFSBILDUNG (STAND VOM OKTOBER 2013)

Es können Kosten für den Berufsschulunterricht (zum Beispiel für Fachliteratur), außerdem für Fahrten und Unterbringung entstehen.

Unter bestimmten Bedingungen können Auszubildende Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten.

## Weitere Informationen

Zusätzliche Auskünfte gibt es bei der Handwerkskammer zu Leipzig (Peter Richter, Tel. 0341 2188-361, richter.p@hwk-leipzig.de, www.hwk-leipzig.de) sowie auf [www.berufenet.de](http://www.berufenet.de) und [www.leipzig.ihk.de](http://www.leipzig.ihk.de) im Internet.

REDAKTIONELLE BEARBEITUNG: HEIKO BETAT / LAV  
BILD: SCULPIES / FOTOLIA.COM

## Dauer der Ausbildung

36 Monate (3 Jahre)

## Inhalte (Auswahl)

Die duale Ausbildung erfolgt in den Fachrichtungen Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik oder Reetdachtechnik.

Während der ersten zwei Lehrjahre erwerben die Auszubildenden beider Fachrichtungen die gleichen Fertigkeiten und Kenntnisse. Sie lernen im Ausbildungsbetrieb unter anderem:

- welche Formen von Schiefer, Dachplatten und Schindeln es gibt und wie diese verarbeitet werden
- worauf beim Herstellen von Mauerwerk, Putz und Beton geachtet werden muss
- wie Unterkonstruktionen für Außenwandverkleidungen hergestellt werden
- wie man Firstziegel und -steine verlegt
- wie Bauzeichnungen und Verlegepläne zu lesen sind

- wie Teilbereiche von Dach- und Wandflächen mit Schiefer, Dachplatten und Schindeln gedeckt werden
- wie man Holzkonstruktionen für Dachstühle oder Fachwerkwände herstellt
- welche Arbeiten zum Einrichten und Sichern einer Baustelle gehören

Im dritten Jahr erfolgt die Vertiefung des Wissens in der jeweiligen Fachrichtung.

## Ausbildungsorte

Dachdecker/innen lernen im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule.

Überwiegend absolvieren Auszubildende ihre Lehre in Betrieben des Dachdeckerhandwerks. Meist sind sie auf Baustellen im Freien tätig, zum Teil aber auch in Werkstätten.

Wenn Handwerksbetriebe nicht alle Inhalte vermitteln können, verlagern sie Teile der Ausbildung, zum Beispiel in überbetriebliche Ausbildungsstätten.